Frust, Hilf- und Ratlosigkeit nehmen bei den Lakers zu

Die SCRJ Lakers kassieren im zehnten Meisterschaftsspiel die neunte Niederlage. Beim 0:6 in Lugano geben sie sich nach dem Doppelschlag in der 27. und 28. Minute zum 0:3 erstmals in dieser Saison auf.

von Bernhard Camenisch

Dass die Lakers offensiv nichts, aber auch gar nichts zustande kriegen, wird zur Regel denn zur Ausnahme. Viermal ist der Aufsteiger in zehn Spielen bereits ohne eigenen Treffer vom Eis gegangen. Noch extremer: In 24 (!) der bisherigen 30 Drittel blieben die Lakers torlos. Nach den beiden Zu-null-Niederlagen am Wochenende warten sie schon zum dritten Mal seit über 100 Minuten auf einen erfolgreichen Abschluss. Aktuell sind es 130:39 Minuten.

In Lugano brach es am Samstag auch vor dem eigenen Kasten über die Mannschaft von Trainer Jeff Tomlinson herein. Sie kassierte von der 27. bis zur 41. Minute fünf Treffer. Entscheidend war der Doppelschlag von Raffaele Sannitz und Allesandro Chiesa kurz vor Spielhälfte zum 3:0. Der HC Lugano, mit drei Niederlagen in Folge nur von Platz 10 in die Partie gegangen, spielte danach befreit. Als beim amtierenden Vizemeister Tempo und Spielfreude Einzug erhielten, war es um die Lakers, bei denen gleichzeitig die Moral schwand, geschehen – ein Klassenunterschied.

Viele Schüsse, keine Torgefahr

Dabei waren die Gäste bis zum 0:2 das präsentere, das aktivere Team. Mit ihrem Forechecking zwangen sie die zunächst verunsicherten Tessiner zu Hektik und als Folge davon zu Fehlern im Spielaufbau. Die Lakers kamen zu vielen Abschlüssen, schossen 38-mal auf Luganos Goalie Elvis Merzlikins. Doch es bleibt dabei: «Unsere Schüsse sind harmlos, und wir erzeugen zu wenig Verkehr vor dem Tor», sagt Coach Tomlinson. Er stellte seine Sturmlinien zum wiederholten Mal neu zusammen.

Der Zustand eines Teams widerspiegelt sich im Powerplay. Zehn Minuten spielten die Lakers in Lugano mit einem Mann mehr. Die ernüchternde Bilanz: ein Shorthander (das 0:6 von Giovanni Morini) und ein gefühlter Shorthander (das 0:1 von Jani Lajunen, als Dario Bürgler eben von der Strafbank zurückgekehrt war, aber noch nicht ins Spiel eingegriffen hatte). Ein weiteres Gegentor in Überzahl verhinderte Goalie Melvin Nyffeler, als er Maxim Lapierre fünf Sekunden vor der ersten Pause stoppte. Zu langsam und statisch war das Powerplay der Lakers, zu ungenau die Pässe. Für ihre Sorglosigkeit und Scheibenverluste an der offensiven blauen Linie wurden sie gnadenlos bestraft.

Blasses Ausländer-Trio

Nyffeler wurde nach dem 0:3 ausgewechselt. Auch Nöel Bader war danach im Kasten des Schlusslichts machtlos, weil Luganos Stars wie Gregory Hofmann – er traf mit einem super Schuss zum 4:0 – ihre Klasse ausspielten. Ein markantes Übergewicht hatte der HCL auch auf den Ausländerpositionen. Lajunen und Taylor Chorney (zum 5:0) trafen selbst, Lapierre bereitete das 2:0 einhändig magistral vor. Lakers-Neuverpflichtung Radek Smolenak beendete das Spiel derweil mit einer Minus-4-Bilanz. Auch Dion Knelsen (–2) und Jared Aulin (–1) hatten keinerlei Einfluss aufs Geschehen.

Lugano – Rapperswil-Jona 6:0 (1:0, 4:0, 1:0)
6068 Zuschauer. – SR Wiegand/Urban, Rebetez/Fuchs.
Tore: 8. Lajunen 1:0. 27. (26:58) Sannitz (Lapierre, Chorney/Ausschluss Mosimann) 2:0. 28. (27:56) Chiesa (Fazzini) 3:0. 33. Hofmann (Cunti/Ausschlüsse Vauclair, Schmuckli) 4:0. 34. Chorney (Morini, Bürgler) 5:0. 41. (40:56) Morini (Ausschluss Cunti!) 6:0.
Strafen: 6-mal 2 plus 10 Minuten (Romanenghi) gegen Lugano, 7-mal 2 plus 10 Minuten (Schmuckli) gegen Rapperswil-Jona.
Lugano: Merzlikins; Loeffel, Wellinger; Chorney, Vauclair; Chiesa, Riva; Jecker; Walker, Sannitz, Jörg; Lapierre, Lajunen, Haapala; Bürgler, Cunti, Hofmann; Reuille, Morini, Romanenghi; Fazzini.
Rapperswil-Jona: Nyffeler (28. Bader); Hächler, Maier; Profico, Berger; Iglesias, Schmuckli; Gähler; Casutt, Schlagenhauf, Rizzello; Schweri, Knelsen, Smolenak; Mosimann, Mason, Hollenstein; Aulin, Ness, Hüsler; Fuhrer.
Bemerkungen: Lugano ohne Bertaggia, Haussener, Sartori und Klasen (alle verletzt). Rapperswil-Jona ohne Helbling, Wellman, Gilroy und Spiller (alle verletzt), Brem, Lindemann und Primeau (alle überzählig). – 55. Pfostenschuss Riva.

24
torlose Drittel

In ihren **10 Spielen** der laufenden Saison haben die **SCRJ Lakers** 30 Drittel gespielt. In 24 davon gelang ihnen kein Treffer.

Die Lakers haben das Nachsehen: Luganos Dario Bürgler schnappt sich den Puck und läuft Martin Ness davon. Bild Pablo Gianinazzi/Keystone

Verdiente Niederlage für Linth 04

Der FC Linth 04 hat in der 1.Liga zu Hause gegen den FC Kosova keine Chance. Die Zürcher waren spielerisch und auch kämpferisch überlegen und gewannen verdient mit 3:1.

von Marc Fischli

Die Partie war noch keine zwei Minuten alt, als der Ball bereits ein erstes Mal im Tor von Lorenzo Lo Russo zappelte. Vilson Doda wurde zu wenig attackiert, er wusste diesen Raum auszunutzen und traf mit einem satten Schuss zur frühen Führung für die Gäste aus Zürich. Die Glarner waren einen Moment geschockt und kamen nicht richtig in die Gänge. Defensiv agierten sie zu wenig aggressiv und liessen den Gästen zu viel Raum.

Dass der FC Kosova spielerisch stark ist, wussten die Glarner und da sie immer wieder Räume fanden, waren sie klar spielbestimmend. Doch zu vielen guten Chancen kamen auch die Zürcher nicht, dies war vor allem der Verdienst der guten Abwehr von Linth 04, welche die gefährlichen Stürmer gut im Griff hatte. Offensiv hatte Linth 04 bis zur Pause kaum Möglichkeiten. Einzig ein Kopfball von Amar Sabanovic war eine echte Torchance. Ansonsten standen auch die Zürcher gut und liessen den sonst immer gefährlichen Linth-Angreifern keinen Raum für ihre Entfaltung.

Ebenbild in der zweiten Halbzeit

Auch die zweite Halbzeit begann mit einem schnellen Tor: Diesmal waren es aber die Glarner Unterländer, die trafen. Sabanovic wurde im Strafraum gefoult und Daniel Feldmann verwertete den fälligen Elfmeter souverän. Doch die Zürcher liessen sich davon nicht beeindrucken und reagierten postwendend. Sie spielten nach dem Ausgleich aggressiv und gewannen viele Zweikämpfe. Nach einem schnellen Ballgewinn kamen sie durch Almir Muratis Kopfball zur erneuten Führung. Der FC Linth 04 wusste auf diesen zweiten Gegentreffer keine Antwort mehr.

Ganz anders der Gast aus Zürich. Der ehemalige GC-Spieler Endogan Adili traf mit einem wunderschönen Schlenzer zum entscheidenden 1:3.

> Kosova liess sich durch den Ausgleich von Feldmann nicht beeindrucken und reagierte postwendend.

Linth 04 agierte nach diesem Tor besser – die Glarner gewannen auf einmal die Zweikämpfe und spielten aggressiver. Daraus ergaben sich auch Chancen, doch weder Villiam Pizzi noch Amar Sabanovic konnten reüssieren. Letztlich verlor der FC Linth 04 verdient, zwar gegen einen starken Gegner, aber auch aufgrund einer schwachen Leistung, speziell im kämpferischen Bereich.

Linth 04 – Kosova 1:3 (0:1)
Lintharena. – 400 Zuschauer . – SR: Schäppi
Tore: 2. Doda 0:1. 50. Feldmann 1:1 (Foulelfmeter). 58. Murati 1:2. 64. Adili 1:3.
Linth 04: Lo Russo; Feldmann, Aeberli (57. Sanchez), Hauer, Mijlic, Hren; Thrier (68. Budimir), Ismaili, Brezina; Pizzi, Sabanovic.
Kosova: Projetti; Thaqi, Alilji, Sulimani, Weller; Buqai, Doda, Muharemi, Bushati (70. Lazri); Murati, Adili (89. D'Angelo).
Bemerkungen: Linth 04 ohne Carava (gesperrt), Giallongo (verletzt) und Stefl (abwesend). – Verwarnungen: 49. Sulimani, 66. Feldmann, 90. D'Angelo (alle Foul).

Auf einen Blick

FUSSBALL

1. Liga

Linth 04 – Kosova	1:3
Wettswil-Bonstetten – Red Star ZH	1:0
Tuggen – Baden	6:2
Mendrisio – Thalwil	3:3
Gossau – SV Höngg	0:4
Winterthur II – St. Gallen II	1:3

1.	Eschen/Mauren	10	7	3	0	24:12	24
2.	Baden	10	7	1	2	27:14	22
3.	Tuggen	10	6	3	1	28:11	21
4.	Wettswil-Bonstetten	10	6	2	2	21:15	20
5.	Kosova ZH	10	5	2	3	24:16	17
6.	Red Star ZH	10	5	1	4	24:15	16
7.	St. Gallen II	10	5	1	4	25:20	16
8.	Linth 04	10	4	3	3	23:22	15
9.	SV Höngg	10	4	1	5	23:19	13
10.	Winterthur II	10	4	1	5	16:18	13
11.	Thalwil	10	2	4	4	13:16	10
12.	Gossau	10	2	2	6	12:22	8
13.	Mendrisio	10	0	2	8	10:24	2
14.	United Zürich	10	0	0	10	9:55	0

2. Liga, Gruppe 1

Buchs – Montlingen	2:1
Rorschach-Goldach 17 – Mels	1:1
Altstätten – Weesen	0:2
Rebstein – Linth 04 II	2:3

1.	Rorschach-Goldach	8	6	1	1	11:4	19
2.	Weesen	8	6	0	2	16:4	18
3.	Altstätten	8	3	2	3	11:11	11
4.	Montlingen	8	3	2	3	12:13	11
5.	Au-Berneck 05	8	3	2	3	12:12	11
6.	St. Margrethen	7	3	1	3	13:12	10
7.	Linth 04 II	8	2	4	2	15:17	10
8.	Buchs	8	2	4	2	12:11	10
9.	Ruggell	7	2	3	2	12:11	9
10.	Mels	8	2	3	3	9:10	9
11.	Vaduz II	8	2	2	4	11:16	8
12.	Rebstein	8	0	2	6	8:21	2

3. Liga, Gruppe 1

Sargans – Chur 97 II	0:1
Bad Ragaz – Ems	5:0
Thusis-Cazis – Eschen/Mauren II	0:5
Valposchiavo – Schluein Ilanz	1:0
Landquart-Herrschaft – Lumnezia	3:0
Walenstadt – Netstal	2:2

1.	Bad Ragaz	8	6	1	1	21:10	19
2.	Schluein Ilanz	8	6	1	1	21:6	19
3.	Chur 97 II	8	5	1	2	15:11	16
4.	Landquart-Herr	8	4	2	2	17:10	14
5.	Valposchiavo	8	4	2	2	10:10	14
6.	Eschen/Mauren II	8	4	0	4	16:15	12
7.	Lumnezia	8	3	1	4	14:15	10
8.	Thusis-Cazis	8	2	3	3	12:18	9
9.	Walenstadt	8	2	1	5	10:21	7
10.	Ems	8	2	0	6	12:18	6
11.	Netstal	8	1	2	5	7:17	5
12.	Sargans	8	1	2	5	11:15	5

Bronzemedaille in der Kombination für Pascal Müller

An den Schweizer Meisterschaften im Skispringen und in der Nordischen Kombination in Kandersteg gewinnt der Oberurner Pascal Müller Bronze. Der 17-Jährige holt sich diese Auszeichnung in der Nordischen Kombination. Auf Sieger Tim Hug verliert er vier Minuten. Im Skispringen bei den Junioren reicht es Müller zum 6.Rang, im immerhin 23 Springer umfassenden Feld. Im ersten Durchgang flog er auf 92 Meter. Im entscheidenden Durchgang kratzte er an der 100-Meter-Marke, verpasste diese aber um 50 Zentimeter. Im Teamwettbewerb wird er Fünfter. *(so)*

Emely Torazza drittbeste Schweizerin

An den gleichen Meisterschaften belegte die 13-jährige Emely Torazza aus Schwanden bei den Skispringerinnen, es gibt nur eine Kategorie, den hervorragenden dritten Rang. Sie sprang im Feld mit sieben Athletinnen dabei auf 63 Meter und mit verkürztem Anlauf auf 56 Meter. Ihre gute Vorbereitung in Oberstdorf, wo sie auf einer grösseren Schanze mit einer Anlaufgeschwindigkeit von 92 km/h gar 86 Meter weit gesprungen war, hat sich offensichtlich ausgezahlt. Ende Oktober wird sie nun noch an der Helvetia Nordic Trophy in Einsiedeln zum letzten Wettkampf im Sommer starten. *(re)*